



Richtlinien zur Erstellung der Diplomarbeit

1 Die Zielsetzung

Laut Hochschuldekret soll die Diplomarbeit eine Forschungsarbeit auf wissenschaftlicher Basis sein. Anhand von Forschungs- bzw. Datenerhebungsmethoden (Interviews, narrative Interviews, Fragebogen, standardisierte und nicht standardisierte Beobachtungen, Experimente, Fallbeschreibungen, ...) soll eine allgemeine Fragestellung oder eine Problemstellung zu einem Thema bearbeitet werden. Dabei sollen die Studenten folgende Fähigkeiten entwickeln:

- 1) ein berufsrelevantes Thema auswählen und eingrenzen;
- 2) ausgehend von einer Fragestellung eine oder mehrere Hypothesen/Annahmen zum Thema formulieren;
- 3) das Thema bzw. die Fragestellung sachlich analysieren, indem sie sich auf ausgewählte Literatur und andere Informationsquellen stützen;
- 4) Forschungs- bzw. Datenerhebungsmethoden zur Überprüfung der Hypothesen/Annahmen korrekt anwenden;
- 5) eine Synthese erarbeiten;
- 6) die Ergebnisse der Arbeit schriftlich und mündlich präsentieren.

2 Die Themenauswahl

Die Auswahl des Themas kann in folgenden Fachgruppen stattfinden: Muttersprache, Psychopädagogik, Französisch, Mathematik, Naturwissenschaften/Geschichte/Geographie, Kunst/Sport/Musik, Förderpädagogik, Religion/Moral/Philosophie und Religionskunde, Informatik/Medien. Insgesamt sollten die Diplomarbeiten sich auf alle Fachgruppen verteilen, d.h. pro Fachgruppe, Ausbildungszweig und Dozent ist die Zahl der Diplomarbeiten begrenzt (höchstens 4).

Die Studenten können selbst ein Thema vorschlagen oder ein Thema auswählen aus einem durch die verschiedenen Fachgruppen vorgeschlagenen Themenkatalog.

Der Katalog mit den bisher eingereichten Diplomarbeiten kann in der Mediothek eingesehen werden.

Die definitive Zusage wird am 15. Mai durch die jeweiligen Fachgruppen erteilt.

3 Die Gliederung der Arbeit

Die formalen und inhaltlichen Anforderungen zu den jeweiligen Teilen der Diplomarbeit werden hier unten beschrieben. Die hier angegebene Reihenfolge ist zu übernehmen.

3.1 Die Umschlagseite

Die Umschlagseite muss Folgendes enthalten:

- a) Titel der Arbeit, eventuell einen Untertitel
- b) Name der Schule: Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- c) Fachbereich Bildungswissenschaften: Lehramt Kindergarten oder Lehramt Primarschule
- d) Name und Vorname des Studenten
- e) Diplomarbeit
- f) akademisches Jahr

Darüber hinaus kann die Umschlagseite mit Bildern, Zeichnungen, Fotos, ... ausgeschmückt sein (gegebenenfalls sind Autorenrechte dafür zu entrichten).

Die Umschlagseite trägt keine Seitenangabe. Der Titel wird nicht unterstrichen und ihm folgt kein Punkt. Der Name des Promotors wird nicht vermerkt.

3.2 Ein unbeschriebenes Blatt

Zwischen Umschlag- und Titelblatt befindet sich weißes Blatt.

3.3 Die Titelseite in schwarz-weiß

Die Titelseite wird in einer Schwarzweißkopie eingefügt, dabei wird der Hintergrund (Bilder, Zeichnungen, Fotos,...) nicht notwendigerweise übernommen.

3.4 Das Inhaltsverzeichnis

Für das Inhaltsverzeichnis darf nur der Titel „Inhaltsverzeichnis“ verwendet werden. Die Überschriften sollten einheitlich formuliert sein.

In das Inhaltsverzeichnis sind alle Überschriften, die sich in der Arbeit befinden, aufzunehmen, inklusive „Vorwort“, „Bibliographie“, ... Die eingefügten Überschriften müssen logisch durchnummeriert werden, z.B.:

A xxxxxxxxxxxxxx
1 xxxxxxxxxxxxxx

3.5 Das Vorwort

Der Inhalt des Vorwortes liegt im Ermessen des Verfassers. Meist wird hier unter anderem jenen gedankt, die bei der Arbeit behilflich waren.

Mit dem Vorwort (Seite 1) beginnt die Nummerierung der Seitenzahlen; sie endet mit der Bibliographie.

3.6 Die Einleitung

Die Einleitung sollte das Interesse des Lesers wecken und eine Übersicht über die Arbeit liefern.

In der Einleitung stellt der Verfasser kurz das Thema vor und begründet die Wahl dieses Themas. Er hält fest, wie er die gestellte Problematik auffasst und welche Einzelfragen sich daraus ergeben. Hier erfolgt auch eine thematische Abgrenzung. Dann beschreibt der Verfasser seine Vorgehensweise und kündigt die Struktur der Diplomarbeit an.

3.7 Der theoretische Teil

Der theoretische Teil besteht im Wesentlichen aus der Wiedergabe der Erkenntnisse, die der Verfasser bei seinen Recherchen zum Thema gewonnen hat. Wenn möglich sollten Forschungsergebnisse angeführt werden.

3.8 Die methodische Vorgehensweise

In diesem Teil erläutert der Verfasser sein Vorgehen: Ausgehend vom theoretischen Teil findet eine weitere Eingrenzung des Themas statt und es werden Fragestellungen formuliert.

Der Verfasser begründet die von ihm ausgewählte Vorgehensweise(n) zur Beantwortung der Fragestellungen (z.B. eine Beobachtung, welche Beobachtung?, Vorteile und Nachteile dieser Beobachtung? Grenzen? Zielpublikum? Auswahl des Zielpublikums?...).

Ferner wird die Struktur des praktischen Teils angekündigt.

3.9 Der praktische Teil

Im praktischen Teil werden - je nach Fragestellung - die Erhebungsmethoden oder/und notwendigen Aktivitäten, Materialien, ... näher beschrieben. Die erhaltenen Resultate oder/und gemachten Erfahrungen werden angeführt, kritisch beleuchtet und mit der Theorie verglichen. Der Verfasser nimmt hierzu persönlich Stellung.

Im Allgemeinen soll sich der Umfang des theoretischen und praktischen Teils im Gleichgewicht befinden. Allerdings können themenbedingt Verschiebungen stattfinden.

3.10 Die Schlussfolgerung

In der Schlussfolgerung wird zuerst der Bogen geschlagen zur Einleitung, dann zur methodischen Vorgehensweise, um die Resultate des praktischen Teils in diesem Kontext zusammenzufassen.

Des Weiteren nimmt der Verfasser kritisch Stellung, formuliert seine persönlichen Erkenntnisse und weiterführende Fragen.

3.11 Das Zitieren im Text

Jedes Zitat (direkt und indirekt) muss nach der APA-Norm und einheitlich vermerkt werden: entweder im Text selbst oder als Fußnote. Die Nummerierung der Fußnoten erfolgt pro Seite und beginnt jeweils mit 1.

3.12 Die Bibliographie

In der Bibliographie wird alle Literatur aufgelistet, die in der Arbeit direkt oder indirekt zitiert wurde. Sie umfasst einerseits:

a) Bücher, Artikel, Unterrichtsnotizen, Referate,...

Diese Quellen werden in alphabetischer Reihenfolge nach der APA-Norm zitiert (Eine ausführliche Beschreibung dieser Norm befindet sich im Anhang).

b) Internetseiten

Die Internetseiten werden getrennt aufgeführt, aber ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge nach der APA-Norm.

c) Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Jede Abbildung und Tabelle sollte in der Arbeit nummeriert und betitelt werden.

In einem getrennten Verzeichnis werden sie durchlaufend aufgeführt und nach der APA-Norm zitiert; wobei jeweils erst die Nummer, dann der Titel, die Seitenzahl und die Quelle anzugeben sind.

Hier endet die Nummerierung der Seitenzahlen.

3.13 Der Anhang

Im Anhang sollten sich Dokumente befinden, die die Lektüre der Diplomarbeit verdeutlichen, z.B. eine Kopie des Fragebogens, eine Unterrichtsvorbereitung, ein selbst gestaltetes Falblatt, Exemplare von Schülerarbeiten, ...

Der Anhang darf maximal 20 Seiten umfassen und beginnt mit einer Übersicht aller Dokumente.

4 Allgemeine Hinweise zur Form

Die Diplomarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Sie kann gegebenenfalls im Fachbereich Französisch in Französisch verfasst werden oder mit einer Sondergenehmigung der Verantwortlichen des Fachbereichs ebenfalls in einer anderen Sprache.

Der Umfang der Diplomarbeit beträgt zwischen 50 und 70 Seiten Text, wobei Bibliographie und Anhang nicht mitzählen. (Falls Zwischenseiten mit den Titeln der Hauptteile eingefügt werden, zählen diese Seiten nicht für den Umfang der Arbeit. Sie werden bei der Nummerierung berücksichtigt, erhalten aber keine Seitenzahl.)

Die Diplomarbeit sollte in 3 Exemplaren abgegeben werden:

- Eines davon ist für den Promotor bestimmt, der es behalten kann.
- Ein Zweites für den Lektor, der es dem Studenten nach der Präsentation zurückgibt.

- Ein Drittes ist für einen Deutschdozenten bestimmt und kann nach Korrektur in die Mediothek eingeordnet werden. Voraussetzung hierfür ist das Erreichen einer Mindestnote von 12/20.

Alle Blätter dürfen nur einseitig beschriftet werden. Der Zeilenabstand beträgt 1,5. Für die Schriftgröße gilt als Richtwert 12. Die Randbreiten auf einer Seite betragen:

- oben: bis zur Seitenzahl ca. 2,5 cm, bis zur ersten Textzeile ca. 4 cm
- unten: ca. 2,5 cm
- links: 4 bis 5 cm
- rechts: ca. 1,5 cm

Nach jedem Satzzeichen muss ein Leeranschlag folgen. Das Satzzeichen ist ohne Leeranschlag an den letzten vorausgehenden Buchstaben anzuschließen, selbst wenn es sich um ein Ausrufezeichen oder um ein Fragezeichen handelt.

Für die Silbentrennung ist als Trennungsstrich ein Bindestrich (-) zu verwenden. Dem Bindestrich geht kein Leeranschlag voraus.

Wird zum Beispiel zwischen 2 Jahresangaben das Wort „bis“ durch einen Strich dargestellt, so darf diesem Strich weder ein Leeranschlag folgen noch vorausgehen (z.B.: 1973-1978).

5 Die mündliche Präsentation

Es findet eine mündliche Präsentation statt. Diese ist öffentlich.

Eine halbe Stunde ist pro Student vorgesehen: 20 Minuten für den Vortrag und 10 Minuten zur Beantwortung von Fragen der Jury.

Nach jeder Präsentation erfolgt eine fünfzehnminütige Beratung. Jeweils vier Präsentationen finden pro halben Tag statt (von 9-12 Uhr und von 14-17 Uhr).

6 Die Juryzusammenstellung

Die Jury setzt sich zusammen aus:

- dem Promotor: Dozent der AHS, der die Arbeit begleitet, liest und beurteilt.
- einem Lektor: Deutschdozent der AHS, der die Arbeit stichprobenartig liest und die Sprache beurteilt.
- einem Psychopädagogen der AHS, der alle Arbeiten pro Studienrichtung einsieht und beurteilt.

Die drei Jurymitglieder müssen bei der Präsentation anwesend sein. Sie füllen einen Bewertungsbogen mit den gewichteten Kriterien individuell aus, bringen diesen zur Beratung mit und einigen sich auf eine Endnote.

7 Die Bewertungskriterien

7.1 Zusammenarbeit des Studenten mit dem Betreuer (5%)

- Regelmäßige Arbeit
- Einhalten der Termine

7.2 Inhalt (50%)¹

7.2.1 Einleitung

- Begründung der Themenwahl
- Ankündigung der Struktur

7.2.2 Theorie

- Klare, begründete Struktur
- Ausführliche Beschreibung des Themas
- Begründete Auswahl der Inhalte
- Zitieren von mehreren relevanten Quellen

7.2.3 Methodische Vorgehensweise

- Klare Struktur
- Ausführliche Beschreibung der methodischen Vorgehensweise (Fragestellungen, Zielsetzungen, Beschreibung und Auswahl des Zielpublikums,...)
- Begründete Auswahl der Erhebungsmethoden & Anwendungen
- Verbindungen zur Theorie
- Angaben zur Erstellung der Erhebungsmethoden & Anwendungen
- Vorteile und Grenzen der Erhebungsmethoden & Anwendungen
- Angepasste Erhebungsmethoden & Anwendungen (max. 3)
- Beachtung der Berufsethik

7.2.4 Praxis

- Klare, begründete Struktur
- Analyse der Resultate
- Interpretation der Resultate
- Klare Trennung zwischen Resultaten und Interpretationen
- Verbindungen zwischen Theorie und Praxis
- Angabe von ersten pädagogischen Konsequenzen

7.2.5 Schlussfolgerung

- Übersicht über die ganze Arbeit
- Persönliche, kritische Stellungnahme
- Erweiterung des Themas auf neue Fragestellungen

7.2.6 Allgemeine Kriterien

- Korrekter Gebrauch der Konzepte
- Kritische Reflexionen
- Zutreffende Überlegungen, Fragen, Beispiele
- Intellektuelle Vorsicht (die Resultate werden nicht verallgemeinert,...)

7.3 Sprache (20%)

- Wortschatz
- Grammatik
- Satzbau
- Rechtschreibung (auch Satzzeichenfehler)
- Stil

7.4 Form (5%)

¹ Die Bewertung des Inhalts berücksichtigt den Schwierigkeitsgrad des Themas.

- Korrektes Zitieren im Text
- Korrekte Bibliographie
- Äußere Präsentation: Einband, Illustrationen, Schriftbild, übersichtliche Anordnung,...

7.5 Mündliche Präsentation (20%)

- Korrekte Ausdrucksweise mündlich und schriftlich
- Lebendigkeit des Vortrags
- Repräsentative Auswahl der Inhalte und verständliche Wiedergabe
- Korrekter Gebrauch der Darstellungsmethoden (PowerPoint, Transparente, usw.)
- Präzise Beantwortung der Fragen

Die Diplomarbeit gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 50% beträgt und die Noten für den Inhalt und die Sprache ebenfalls jeweils mindestens 50% betragen. Liegt eine dieser Noten unter 50%, muss die Arbeit in der 2. Sitzung neu eingereicht werden.

8 Die Planung

Folgende Fristen sind einzuhalten:

- 8.1 Einreichen des Formulars zur Themenwahl (siehe Anhang): 30. April
- 8.2 Rückmeldung der Dozenten zur Themenwahl: 15. Mai
- 8.3 Bei Ablehnung der Themenwahl, zweites Einreichen des Formulars: 30. Mai
- 8.4 Einreichen eines ersten Entwurfs der Arbeit und erste Übersicht der Quellen: Ende September
- 8.5 Einreichen einer ersten Fassung des theoretischen Teils und der Fragestellungen: im Dezember
- 8.6. Einreichen einer ersten Fassung des praktischen Teils: im März
- 8.7. Einreichen der definitiven Arbeit in 3 Exemplaren: am ersten Schultag nach dem 31. Mai, bei dem Fachbereichsleiter, bis 16 Uhr.

Der Student ist verantwortlich für das Einhalten und Ausfüllen des Vertrags (siehe 9 B)

9 Der Anhang

- A Diplomarbeit: Formular zur Themenwahl
- B Diplomarbeit: Vertrag
- C Die APA-Norm



A Diplomarbeit: Formular zur Themenwahl

**Formular einzureichen bei dem Fachbereichsleiter
bis zum 30. April**

Name:.....
.....

Vorname:.....
.....

Studiengang: Kindergarten Primarschule

Thema:.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Promotor:.....
.....

Eventuelle zweite
Begleitperson:.....
.....

Fachgruppe:.....
.....

Unterschrift
des Studenten/der Studentin:
Dozentin:

Unterschrift
des Dozentin/der

Die Themenwahl der Diplomarbeit von

..... wurde:

- angenommen

- abgelehnt,
da.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Unterschrift der Dozenten
der Fachgruppe:



B Diplomarbeit: Vertrag

Name:.....
.....

Vorname:.....
.....

Adresse am Studienort:
.....
.....

Studiengang: Kindergarten Primarschule

Thema:.....
.....

5) Im Dezember: Einreichen einer ersten Fassung des theoretischen Teils und der Fragestellungen

Datum:

.....
.....

Anmerkungen *des* *Promotors:*

.....
.....

.....
.....

.....
.....

.....
.....

Unterschrift *des* *Promotors:*

.....
.....

6) Im März: Einreichen einer ersten Fassung des praktischen Teils

Datum:

.....
.....

Anmerkungen *des* *Promotors:*

.....
.....

.....
.....

.....
.....

.....
.....

Unterschrift *des* *Promotors:*

.....
.....

7) Einreichen der definitiven Arbeit in 3 Exemplaren: am ersten Schultag nach dem 31. Mai, bei dem Fachbereichsleiter, bis 16 Uhr. Gleichzeitig

reicht der Student eine von ihm unterschriebene Bestätigung ein die besagt dass: "*Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbst verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet habe*".

C Die APA- Norm (American Psychological Association)

Die Grundlage der nachfolgenden Regeln sind die Richtlinien der **American Psychological Association (APA)**, die für alle natur- und sozialwissenschaftlichen Fächer, d. h. für alle internationalen Publikationen und Fachzeitschriften in diesem Bereich Gültigkeit haben.

A LITERATURANGABEN IM TEXT

Jede fremde Ansicht und jede Ansicht des Verfassers, die in einer anderen als der vorliegenden Arbeit schon einmal geäußert worden ist, muss zitiert werden. Die Herkunft aller Gedanken, Ergebnisse und Zitate, die aus anderen Werken übernommen wurden, müssen eindeutig belegt und im Text kenntlich gemacht werden. Die Belege/Nachweise können sich auf ein Wort, einen Satz, einen Absatz oder einen ganzen Abschnitt beziehen.

Jedes Zitat (direkt und indirekt) muss nach der APA-Norm und einheitlich vermerkt werden: entweder im Text selbst oder als Fußnote. Die Nummerierung der Fußnoten erfolgt pro Seite und beginnt jeweils mit 1.

1 Das indirekte Zitat

Oft wird ein Autor nicht wörtlich, sondern nur sinngemäß zitiert. Dann steht das indirekte Zitat nicht zwischen Anführungszeichen, aber es folgt, wie beim wörtlichen Zitat, ein Nachweis. Diesbezüglich gibt es drei Möglichkeiten:

1. Eine klare Tendenz (Dupont, 1983)...
2. Wie Dupont (1983) es unterstrich,...
3. 1983 stellte Dupont fest, ...

- **Bei zwei Autoren** eines Textes werden beide Autoren zitiert.
- **Bei 3 bis 5 Autoren** eines Textes werden alle Autoren beim ersten Mal zitiert, danach wird nur mehr der erste Autor vermerkt und die Abkürzung u.a. hinzugefügt.
Beispiel: (Blondin u.a., 2006)
- **Bei mehr als 6 Autoren** eines Textes wird generell immer nur der erste Autor zitiert.
- **Bei mehreren Quellen** werden die verschiedenen Quellen durch ein ; getrennt.
Beispiel: Mehrere Studien (Smith u.a., 1990; Murray, 1970) belegen, dass...

2 Das wörtliche Zitat

Wörtliche Zitate sind zwischen Anführungszeichen zu setzen. Die Fundstelle des Zitats muss exakt angegeben werden. Beispiel: Höhere Bildung ist die „Summe erweiterter materieller und ideeller Lebenschancen“ (Wehler, 1980, S. 127).

3 Das Sekundärzitat

Sekundärzitate müssen - falls überhaupt notwendig - als solche kenntlich gemacht werden. Beispiel: (Pawlow zit. nach Foppa 1968, S. 27), d.h. in einem Buch von Foppa wird Pawlow zitiert.

B ANGABEN IM LITERATURVERZEICHNIS

Im Literaturverzeichnis sind alle gelesenen und explizit verwendeten Materialien nach Autorennamen **alphabetisch geordnet** anzuführen.

1 Monographien

Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.
Autor, A. (Jahreszahl). Titel des Werkes. Ort: Verlag.

Nachname des Autors - <i>Komma</i> - <i>Abstand</i>
--

Vorname des Autors abgekürzt mit dem Anfangsbuchstaben - *Punkt - Abstand*

Erscheinungsjahr des betreffenden Werkes zwischen Klammern - *Punkt - Abstand*

Titel der Arbeit (vollständig, mit Untertitel in *Schrägschrift* o. unterstrichen) - *Punkt - Abstand*

Erscheinungsort - *Doppelpunkt - Abstand*

Verlag - *Punkt*

Bitte beachten

- **Bei zwei oder mehr Autoren** wird der letzte Autor in der Aufzählung durch ein & Zeichen angeführt.
Beispiel: Autor, A., Autor, B. & Autor, C. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.
- **Bei einem Herausgeberwerk**, wird vor der Jahreszahl die Klammer (Hrsg.) mit abschließendem Punkt nach der Klammer eingefügt.
Beispiel: Autor, A. (Hrsg.). (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.
- **Wird statt einer Autorin/eines Autors eine Körperschaft/ein Verein** genannt, so nennt man diese *an Stelle des Autors* in ausgeschriebener Form.
Beispiel: Verein. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.
- **Ist kein Autor vorhanden**, rückt der Titel vor.
Beispiel: *Titel des Werkes*. (Jahreszahl). Ort: Verlag.
- **Bei mehreren Literaturangaben zum gleichen Autor im gleichen Jahr** werden die Jahreszahlen zur genaueren Kennzeichnung im Literaturverzeichnis mit einer alphabetischen Zählung versehen, die in der Reihenfolge dem Erscheinen der Literaturangaben im Fließtext entspricht, also zum Beispiel (2003a), (2003b) und (2003c).
Beispiel: Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.
- **Ist kein Datum vorhanden**, wird o.J. an Stelle der Jahreszahl eingefügt.
Beispiel: Autor, A. (o.J.). *Titel des Werkes* (3. Band). Ort: Verlag.
- **Ist das Dokument noch nicht veröffentlicht**, dann wird in Druck an Stelle des Datums hinzugefügt.
Beispiel: Autor, A. (in Druck). *Titel des Werkes* (3. Band). Ort: Verlag.

- **Ist ein Untertitel vorhanden**, wird dieser durch einen Doppelpunkt vom Haupttitel getrennt und ebenfalls in kursiver Schrift beigefügt.

Beispiel: Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes: Untertitel*. Ort: Verlag.

- **Sollte es Zusatzinformationen zum Titel geben, wie z. B. „2. Auflage“ oder „3. Band“**, so werden diese Angaben hinter dem Titel, aber noch vor dem abschließenden Punkt innerhalb einer Klammer eingefügt. Diese Angaben gehören nicht zum Titel und werden daher auch nicht kursiv hervorgehoben.

Beispiel: Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes* (3. Band). Ort: Verlag.

- **Es werden ausschließlich arabische Zahlen verwendet.**
- **Wenn mehrere Verlagsorte im Buch angegeben werden**, wird immer nur ein Ort genannt und zwar der erste in der Aufzählung.

Beispiel: Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.

- **Alle unnötigen Informationen wie „Verlag“, „Editionen“, usw. nicht hinzufügen.** Den Verlag in vollen Buchstaben ausschreiben.

- **Niemals die „Kollektion“ angeben.**

Beispiele

Hofstede, G. (1980). *Culture's consequences: International differences in work-related values*. Beverly Hills, CA: Sage.

Bortz, J. & Döring, N. (2002). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer.

Schorr, A. (Hrsg.). (2003). *Psychologie als Profession: Das Handbuch*. Bern: Huber.

American Psychological Association (APA). (2001). *Publication Manual of the American Psychological Association* (5. Aufl.). Washington, D. C.: APA.

2 Kapitel (oder Artikel) eines herausgegebenen Werks

Autor, A. (Jahreszahl). Titel des Kapitels. In B. Autor (Hrsg.), *Titel des Werks, Ausgabe* (Seitenzahl). Ort: Verlag.

Nachname des Autors des Kapitels- *Komma - Abstand*

Vorname des Autors abgekürzt mit dem Anfangsbuchstaben - *Punkt - Abstand*

Erscheinungsjahr des betreffenden Werkes zwischen Klammern - *Punkt - Abstand*

Titel des Kapitels (vollständig) - *Punkt - Abstand*

In - *Abstand*

Vorname des Herausgebers abgekürzt mit dem Anfangsbuchstaben
– Punkt – Abstand

Name des Herausgebers – Abstand

(Hrsg.) – Komma – Abstand

Titel des Werks (vollständig, mit Untertitel in *Schrägschrift* o.
unterstrichen)

(S. - Seitenanzahl) – Punkt

Erscheinungsort - Doppelpunkt – Abstand

Verlag – Punkt

Bitte beachten

Alle zusätzlichen Angaben, die für die Monographien erwähnt wurden, gelten ebenfalls für das Zitieren eines Kapitels aus einem Werk.

Beispiel

Rubin, A. (2000). Die Uses-And-Gratifications-Perspektive der Medienwirkungsforschung. In A. Schorr (Hrsg.), *Publikums- und Wirkungsforschung: Ein Reader* (S. 137-152). Wiesbaden: Westdeusch.

3 Zeitschriftenartikel

Autor, A., Autor, B. & Autor, C. (Jahreszahl). Titel des Artikels. *Titel der Zeitschrift, Ausgabe*, Seitenzahl.

Nachname des Autors - Komma - Abstand

Vorname des Autors abgekürzt mit dem Anfangsbuchstaben - Punkt
- Abstand -

Erscheinungsjahr des betreffenden Artikels zwischen Klammern -
Punkt – Abstand

Titel des Artikels (vollständig) - Punkt – Abstand

Titel der Zeitschrift (vollständig, *kursiv* oder unterstrichen) –
Komma - Abstand

Ausgabe/Bandnummer/Jahrgangsnummer (*kursiv* oder
unterstrichen). Sollte es sich um eine Fachzeitschrift handeln, die
mehrmals im Jahr erscheint (z. B. 4 mal), so kann man auch noch in
Klammern angeben, die wievielte Ausgabe des Jahrgangs es ist
(fakultativ!) – Komma – Abstand

Seitenzahl – Punkt

Bitte beachten

Alle zusätzlichen Angaben, die für die Monographien erwähnt wurden, gelten ebenfalls für das Zitieren eines Kapitels aus einem Werk.

Beispiele

Sullivan, C. F. (2003). Gendered cybersupport: A thematic analysis of two online cancer support groups. *Journal of Health Psychology*, 8(1), 83-103.

Tejeda, M. J., Scandura, T. A. & Pillai, Rajnandini (2001). The MLQ revisited: Psychometric properties and recommendations. *The Leadership Quarterly*, 12, 31-52.

4 Diplomarbeiten

Autor, A. (Jahreszahl). *Titel der Diplomarbeit*. Nicht veröffentlichte Diplomarbeit.

Nachname des Autors - *Komma - Abstand*

Vorname des Autors abgekürzt mit dem Anfangsbuchstaben - *Punkt - Abstand -*

Jahreszahl Jahr der mündlichen Verteidigung der Diplomarbeit - *Punkt - Abstand*

Titel (vollständig, *kursiv* oder unterstrichen) - *Punkt - Abstand*

Angaben zur Publikation (Nicht veröffentlichte Diplomarbeit) - *Punkt*

Beispiel

Pip, D. (2006). *Scheidungskinder*. Nicht veröffentlichte Diplomarbeit.

5 Unterrichtsnotizen/Referate

Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Kurses*. Nicht veröffentlichtes Manuskript.

Nachname des Autors - *Komma - Abstand*

Vorname des Autors abgekürzt mit dem Anfangsbuchstaben - *Punkt - Abstand -*

Jahreszahl Jahr der mündlichen Verteidigung der Studienschlussarbeit - *Punkt - Abstand*

Titel (vollständig, *kursiv* oder unterstrichen) - *Punkt - Abstand*

Angaben zur Publikation (Nicht veröffentlichtes Manuskript) - *Punkt*

Beispiel

Klein, J. (2010). *Allgemeine Psychologie*. Nicht veröffentlichtes Manuskript.

6 Online Angaben

- **Häufig** sieht man folgende Zitierweise: Autor, A. (Jahreszahl). *Titel*. Verfügbar unter Internetadresse [Datum]

Beispiel

Döring, N. (1996). *Lernen und Lehren im Netz*. Verfügbar unter <http://www.cs.tu-berlin.de/~doering/lernen.htm> [02.03.97]

- **Beim Zitieren eines Artikels aus einer Zeitschrift, den man nur online gelesen hat**, dessen elektronische Version jedoch mit der Papierversion inhaltlich identisch ist, wendet man folgende Zitierweise an:

Beispiel

VandenBos, G., Knapp, S., & Doe, J. (2001). Role of reference elements in the selection of resources by psychology undergraduates [Electronic version]. *Journal of Bibliographic Research*, 5, 117-123.

- **Für das Zitieren eines Artikels aus einem nur online verfügbaren Journal** gilt:

Beispiel

Frederickson, B. L. (2000, March 7). Cultivating positive emotions to optimize health and well-being. *Prevention and Treatment*, 3, Article 0001a. Retrieved November 20. Verfügbar unter <http://journals.apa.org/prevention/volume3/pre0030001a.html>

Bitte beachten

Da sich die Inhalte im Web ständig ändern, ist es wichtig, neben dem vollständigen Pfad der Internetadresse auch das Datum (zumindest den Monat) anzugeben, an dem man auf die Internetquelle zugegriffen/das Dokument heruntergeladen hat.

C QUELLEN

Pädagogische Hochschule der D.G. *Leitfaden für Abschlussarbeiten : Methodische, inhaltliche und formale Hinweise*. Verfügbar unter <http://www.hochschulen.be/phdg/arbeiten.htm> [23.09.06]

Universität de Liège. *Normes bibliographiques de citation de l'American Psychological Association*. Verfügbar unter http://www.udfapse.lib.ulg.ac.be/Aide_publication/apa.htm [23.09.06]

Schorr, A. *Kurzkompodium zum Zitieren von Literatur nach den Richtlinien der APA*. Verfügbar unter <http://www.schorr-angela.de/APARichtlinien.doc> [24.9.06]

Auszug aus der 5. Aufl. des Publication Manual of the American Psychological Association (2001). Verfügbar unter <http://www.apastyle.org/elecref.html> [29.9.06]